

freier Wählerwille
statt
starrer Parteipolitik

FWG JÜ

**Wir geben Ihnen eine Stimme,
wenn andere einen Dreck geben.**

Unternehmerischer Nutzen nicht auf Ihre Kosten.

Der Tagebau mag noch energiepolitische Notwendigkeit sein, aber seine Staub- und Lärmemissionen sind für viele kaum zu ertragen. Darüber hinaus bedeuten diese Belastungen hohe Gefahren für Gesundheit und Leben.

Alle Einwohner der Gemeinde, vor allem die in unmittelbarer Nähe des Tagebaus, kennen das: Kaum hat man den Schmutz von Fenstern, Böden und Möbeln gewischt, stellt man nach kurzer Zeit wieder den schwarzbraunen Dreck auf den Oberflächen fest – Braunkohlestaub. Für die Entstehung vieler Krankheiten, von Asthma über Allergien bis zu Herz-Kreislauf-Problemen und Lungenkrebs, ist aber der nicht sichtbare, ebenfalls in der Luft vorhandene Feinstaub verantwortlich. Dieser, sagen Wissenschaftler, kann sogar radioaktiv und damit noch gesundheitsschädlicher sein.

Aber auch der Lärm des Tagebaus bringt viele um den gesunden Schlaf.

Unsere Lösung

Seit unserem Bestehen engagieren wir uns besonders hinsichtlich wirkungsvoller Maßnahmen, um den Gesundheitsgefahren, die vom Tagebau – besonders dem Feinstaub – ausgehen, zu begegnen.

In den vergangenen zehn Jahren haben wir immer wieder Veranstaltungen durchgeführt, bei denen Wissenschaftler die Gefahren des Feinstaubes erklärt und Experten Vorschläge für wirkungsvolle Aktionen zur Minderung der Staubgefahren vorgestellt haben. Unermüdlich forderten wir im Rat und seinen Ausschüssen wiederholt entsprechende Maßnahmen vom Tagebautreibenden und untermauerten dies mit konkreten Anträgen. Leider konnten wir nur wenige Ratsmitglieder anderer Fraktionen von der Notwendigkeit zu Handeln überzeugen, und auch nur, weil sie persönliche Krankheitserfahrungen hatten.

Wir unterstützen das Konzept* eines renommierten Diplom-Ingenieurs und Wissenschaftlers des Forschungszentrum Jülich, das die Wasserbenetzung aus der Luft vorsieht – ähnlich wie bei Waldbränden –, anders als die wirkungslose Berieselung am Tagebaurand.

Auf unser Betreiben hin wurde Anfang 2014 endlich eine Messstation* in Hochneukirch installiert, die prompt Grenzwertüberschreitungen nachwies.

Wir werden in unserem Bemühen zum Schutz unserer aller Gesundheit nicht nachgeben.

mehr» <http://fwg2014.blogspot.de/p/tagebau.html>

**Wenn Ihr Haus an Wert verliert,
sollten Parteien Ihre Stimme verlieren.**

Das eigene Heim ist kein Risiko-Investment.

In unmittelbarer Nähe des Tagebaus sinken Immobilienpreise und Lebenswert. Schmutz und Lärm sind der Alltag von Bürgern wie Frau Huppertz. So hat sie sich Ihr(e) Heim(at) nicht vorgestellt. Wegziehen? Aber wie soll ein Neuanfang aussehen, wenn man für sein Haus immer weniger bekommt?



Unsere Lösung

Schon lange fordern wir im Rat, RWE als Verursacher muss wirksamere Maßnahmen gegen Staub und Lärm ergreifen.*

Mittels Befragung haben wir die Situation der Bergschäden dokumentiert und dem Landtag zu Verfügung gestellt. Folglich entsprach man unserer Forderung nach einer „Anrufstelle Bergschaden“.*

Eine weiteres Ziel: Umkehr der Beweislast* – nicht der Bürger müsste Bergschaden nachweisen, sondern RWE, dass sie nicht Verursacher ist.

mehr» <http://fwg2014.blogspot.de/p/immobilienpreise.html>

**Nimmt man einem Ort seine Geschäfte,
verlieren seine Menschen ihre Mitte.**

Geben Sie uns Ihre Stimme. Wir geben Sie nicht auf.

Viele Ladenlokale in Hochneukirch stehen leer. Das Einkaufszentrum am Nordring verödet. Und das Geschäftsterben ist sicher noch nicht beendet.



Unsere Lösung

Wir fordern die Belebung mit einem echten Konzept* für die nächsten Jahre. Die Wirtschaftsförderung muss zielgerichtet beraten, mit einem vorausschauende Plan, der Maßnahmen zur Belebung des Ortes beschreibt und in einen Realisierungsplan umsetzt, unter Einbeziehung des Einzelhandels. Der Masterplan* Hochneukirch muss zukunftsorientiert, alle Probleme umfassend und das Maßnahmenkonzept ganzheitlich angelegt sein.

mehr» <http://fwg2014.blogspot.de/p/geschafftsterben.html>

Mach dein Kreuz für den Kreis –

UWG

Wenn du unsere Kinder von der Schuldenlast befreien willst, wähle frei.

Es gibt Themen, die liegen Ihnen am Herzen, die politischen Weichen werden aber auf Kreisebene gestellt. Deshalb ist wichtig: Wer unsere Positionen will, muss im Kreis UWG wählen, den Zusammenschluss der Freien und Unabhängigen Wählergemeinschaften aus allen Gemeinden.



Haushaltspolitik wird auf Kreisebene entschieden.

Wir fordern schon seit Jahren die Entwicklung eines Entschuldungskonzepts. Unsere Anträge bezogen sich z.B. auf die Höhe der Kreisumlage, die Überprüfung der Notwendigkeit teurer Projekte von Verbänden oder die Deckelung der Kosten für ein neues Kreisarchiv. Wir tragen damit dazu bei, die Kosten für die jeweiligen Kommunen zu senken.



Das Gefühl von Sicherheit ist unbezahlbar

Wenn Sie die Sicherheitssituation in Ihrer Wohnortkommune verbessern wollen, brauchen Sie eine Vertretung im Kreis. Das politische Gremium, der Polizeibeirat, wird vom Kreistag gestellt. Sicherheit ist Kreisthema! Wir fordern im Kreistag und Polizeibeirat konkrete und wirkungsvolle Konzepte zu Ihrem Schutz ein und wir achten darauf, dass Ihre Sicherheit nicht zu kurz kommt.

Zu Fracking gibt es Alternativen, zu sauberem Trinkwasser nicht.

Nach dem Tagebau bei uns, keine Risiko-Technologie mit uns. Jüchen soll für das Fracking erhalten, dessen Folgen für Mensch und Umwelt derzeit niemand seriös abschätzen kann. Dabei muss die Gemeinde seit Jahrzehnten die Tagebaufolgen verkraften und leistet damit bereits Ihren Beitrag zur Energieversorgung.



Unsere Lösung

Wir sagen: NEIN zu Fracking!* Einerseits ist die Technologie noch unausgereift, die Risiken für Geologie und Trinkwasser noch groß*, andererseits hat Jüchen genug Energiebeiträge geleistet. Es braucht neue Wege, will man die Energiewende schaffen und die Abhängigkeit von Ländern wie Russland reduzieren. Aber Jüchen hat 30 % seiner Fläche an den Tagebau verloren und kämpft mit dessen Belastungen. Viele Bürger zogen weg und Umsiedlungen belasten die Haushalte.

mehr» <http://fwg2014.blogspot.de/p/fracking.html>

Landstraße 354n – nicht mit uns!

Kein Asphaltband, statt Grünstreifen. Zwischen Birkenallee und Autobahn 46 im Süden Hochneukirchs soll eine Landstraße zwischen Autobahn und Ort entstehen, weil diese Lösung für RWE günstiger ist.



Unsere Lösung

Diese, auch von Bürgermeister Zillikens befürwortete Planung lehnen wir ab.* Ein Grünstreifen soll einer Straße weichen, die weitere Belastungen – noch mehr Lärm, Schmutz und Verkehr – für die Hochneukirch'er bedeutet, nur damit der Tagebaubetreiber Geld spart. Wenn die Notwendigkeit einer Landstraße besteht, so wird es sie mit uns nur hinter der A46 geben.*

mehr» http://fwg2014.blogspot.de/p/verkehr_3.html

Es gibt noch weitere Themen, die wir für uns alle angehen:

Eine attraktive Ortsmitte zur Verbesserung der Lebensqualität.

Jüchener Marktplatz: Nicht nur verwalten, sondern mit Ideen gestalten.

Mit uns innovative Ideen gegen „wilden Müll“

Sie sehen Müll auf den Straßen? Wir sehen pfiffige Eimer!

Mit uns werden Sie keine unnötigen Kanalprüfungen bezahlen müssen.

Wo kein Grundwasser ist, kann kein Wasserschutzgebiet existieren.

Feuerwehr braucht Nachwuchs – Wir tun etwas dafür.

Nicht nur Sprechblasen für unsere verdienten Feuerwehrleute. Mit uns wird's konkret.

Für Jüchen muss es Sonderregelungen bei der Windkraft geben.

Genug für die Energiepolitik geleistet. Vorerst keine Windkraftanlagen in Jüchen.

Jüchen muss „Inklusive Gemeinde“ werden.

Selbstbestimmte Teilhabe aller Bürger mit und ohne Behinderungen.

... und viele mehr.

mehr» <http://fwg2014.blogspot.de/p/weitere-themen.html>

**Sie wollen Details erfahren? Sprechen Sie uns an. Wir freuen uns auf Sie.*

Die Etablierten verwalten, die Engagierten gestalten.

Wenn Du Deine Stimme nicht verschenken willst, wähle frei.



Die etablierten Parteien orientieren sich bei ihrer Politik in erster Linie an ihren Partei-Ideologien. Die Denkrichtungen sind bekannt. Eine Politik der eingefahrenen Pfade, die dabei selbstgefällig ist und die zu wenige vorausschauende und zusammenhängende Betrachtungen anstellt, wird aber die Anforderungen an zukunftssträchtige und nachhaltige Lösungen nicht erfüllen können. Gebraucht werden rein sachorientierte, fortschrittliche und kreative Lösungsansätze. Wir haben immer Wert darauf gelegt, Dinge unabhängig und frei von Ideologien zu betrachten. Bei allen Lösungsvorschlägen achten wir darauf, dass sie mit großer Sachkunde erarbeitet, in ganzheitliche Perspektiven eingebettet, systematisch angelegt und nachhaltig wirksam sind. Vereinfacht gesagt: Jüchen braucht eine Strategie. Mit uns bekommen Sie eine!

Jeden Tag unser Auftraggeber, nicht alle 5 Jahre unser Wähler.

Weil wir vor allem Mitbürger sind.



Wir Freien Wähler in Jüchen haben uns im November 2003 gegründet, weil wir als engagierte Bürger nicht länger einfach nur zusehen wollten, wie sich eine übermächtige Mehrheitspartei und eine erlahmte Opposition zunehmend mit ihren Entscheidungen abseits des Bürgerwillens stellen und in der Hauptsache ihre eigenen Interessen pflegen. Wir haben es uns zur Maxime gemacht, den Bürgerwillen an erster Stelle zu setzen. Wir suchen den unmittelbaren Kontakt, wir informieren Sie und setzen uns für unsere Mitbürger ein. Unsere Politik ist lösungsorientiert und wir verantworten uns gegenüber Ihnen.

mehr» <http://fwg2014.blogspot.de>

Es liegt Ihnen ein Thema am Herzen, von dem Sie meinen, die Politik sollte etwas unternehmen? Schreiben Sie uns!

--	--	--	--	--	--	--	--	--	--

Wir melden uns bei Ihnen. Versprochen!

Name	Vorname								
Straße		PLZ/Ort							eMail
									Telefon

bitte freimachen!

FWG – Freie Wählergemeinschaft
c/o Stefan Thomaßen
Franz-Rixen-Str. 29
41363 Jüchen